



Jelle Ebbe und der Nikolaus

Gemütlich sitzt Jelle Ebbe in der Küche und ist gerade dabei weitere Weihnachtsplätzchen zu verzieren. Auf dem Küchentisch liegt ein riesiger Haufen aus bunten Dekorationen für Plätzchen. Von bunten Kügelchen bis hin zu den leckeren Schokostreuseln hat Jelle an alles gedacht. Jelle hat großen Spaß am Verzieren der Kekse und lässt der Fantasie freien Lauf. „Das macht so viel Spaß! Ich freue mich schon so die Kekse zu teilen“, ruft Jelle Ebbe freudig. Als alle Plätzchen fertig dekoriert sind, hört Jelle durch das offene Fenster den munteren Gesang einer Kindergruppe. „Lustig, lustig, tralalalala. Bald ist Nikolausabend da, bald ist Nikolausabend da“. „Nikolausabend? Was ist das denn? Und wer ist dieser Nikolaus?“, fragt sich Jelle.

Nach kurzem Grübeln, ohne eine passende Antwort gefunden zu haben, beschließt Jelle die Kinder zu fragen, was sie gerade für ein Lied gesungen haben. Gesagt, getan! Blitzschnell ist Jelle Ebbe in warme Kleidung gehüllt und flattert im Eiltempo den Kindern hinterher.

„Hallo, Kinder! Wartet mal kurz“, ruft Jelle Ebbe außer Atem. Die Kinder halten in ihrem Gesang inne. „Hallo Jelle, schön dich zu sehen“, begrüßen sie Jelle freudig. Jelle ist so neugierig, dass die Fragen nur so rausprudeln. „Ich habe euch gerade singen gehört. Was war das für ein Lied? Und wer ist dieser Nikolaus?“, Jelles Stimme überschlägt sich fast vor Aufregung. Eines der Kinder namens Marie antwortet Jelle, dass das Lied vom Nikolaus handelt, morgen Nikolaustag ist und dieser dann gefeiert wird. „Aber wieso wird Nikolaus gefeiert? Hat er irgendwas besonderes getan?“, hakt Jelle nach. Nun antwortet Henrik auf Jelles Frage: „Meine Eltern haben mir erzählt, dass er vor ganz langer Zeit ein Priester in der Türkei war. Er war ein besonders netter Mensch und hat sein ganzes Geld mit Menschen geteilt, die es dringender brauchten als er“. „Genau, er hat allen Menschen geholfen, die in schwierigen Situationen waren“, ergänzt Bente. „Es gab damals zum Beispiel einen Vater mit drei Töchtern. Der Vater hatte wenig Geld und musste fast seine Töchter wegschicken. Als der Nikolaus davon erfuhr, hat er dem Vater durch den Kamin Gold ins Haus geworfen. Das ist dann aber in die Socken der Töchter gefallen“, lacht Marie. Jelle lacht nun auch: „Das Gold ist in die Socken gefallen?“

Aufgeregt ergänzt Henrik: „Oh ja! Früher wurden die Socken immer an den Kamin gehangen, damit diese schneller trocken können. Und damit wir uns an den Nikolaus und seine guten Taten erinnern, feiern wir morgen am 06. Dezember den Nikolaustag.“

„Das ist aber eine sehr schöne Idee“, bemerkt Jelle Ebbe „und wie feiert ihr diesen besonderen Tag?“

„Am Abend vor Nikolaus stellen wir unsere frisch geputzten Stiefel nach draußen oder hängen Socken an den Kamin. Außerdem stellen wir immer noch einen Teller mit Keksen und ein Glas Milch für den Nikolaus mit nach draußen.“ „Aber wieso das denn?“, will Jelle Ebbe wissen. „Weil der Nikolaus alle heute Abend besucht.“, erklärt Bente.

„Glaubt ihr der Nikolaus kommt auch zu mir?“ fragt Jelle. „Aber natürlich. Du bist immer so nett zu allen“, sagt Henrik.

Jelle Ebbe ist nun ganz aufgeregt und bedankt sich bei den Kindern. Schnell flattert Jelle zurück nach Hause. Natürlich möchte Jelle nun auch einen Stiefel über Nacht raustellen und sehen ob der Nikolaus vorbeikommen wird.

Zuhause angekommen sucht Jelle die schönsten Stiefel, die im Haus zu finden sind und putzt diese bis sie glänzen. Schnell werden sie vor die Tür gestellt. Jelle erinnert sich, dass die Kinder gesagt haben, dass sie dem Nikolaus auch etwas hinstellen. „Gut, dass ich heute Morgen Plätzchen gebacken habe. Darüber freut sich der Nikolaus bestimmt!“, überlegt Jelle.

Jelle Ebbe ist sehr aufgeregt und kann es kaum abwarten bis der nächste Tag anbricht. Voller Vorfreude schlüpft Jelle ins kuschelige Bett. Als Jelle Ebbe am nächsten Morgen aufwacht ist die Aufregung so groß als wäre heute Geburtstag und Weihnachten an einem Tag. Wie ein Blitz springt Jelle aus dem Bett und flattert zur Haustür. Erwartungsvoll macht Jelle die Tür auf und kann es kaum glauben. Die Kekse sind bis auf den letzten Krümel aufgegessen und auch das Glas Milch ist leer. Allerdings ist Jelles Stiefel nicht mehr leer. Randvoll gefüllt mit Schokolade, Nüssen und Mandarinen. Jelle strahlt über das ganze Gesicht: „Dankeschön lieber Nikolaus!“